

Baumpflanzungen im Auftrag von RVR



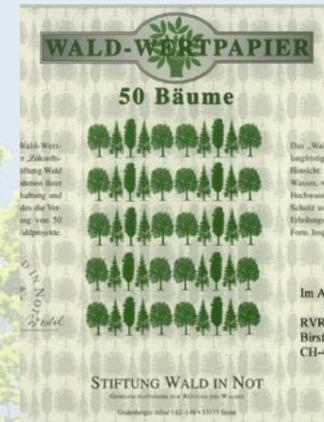
Familien und Naturpark
Hangenen Fang, Lauenensee



KKL,
Aufforstung Israel



WWF
Aufforstung Regenwald



Stiftung Wald in Not
Aufforstung Sturmschäden



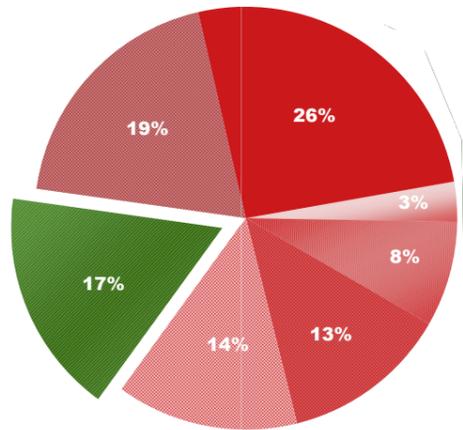
Baumpflanzung hautnah!
Mit RVR-Kunden am Zürcher Hausberg zum
Internationalen Tag des Baumes, 25. April 2007.

Imprssum:

RVR SERVICE AG, Birsfelderstrasse 38,
4132 MuttENZ, www.rvr.ch
Konzept / Text / Fotos: RVR Service AG
Druck: Job Factory Basel
Copyright: RVR Service AG

Die Herausforderung

Treibhausgase: Anteile nach Sektoren



- 3% Abfall-Abwasser:
- 8% Gebäudemanagement
- 13% Verkehr
- 14% Landwirtschaft
- 19% Industrie:
- 26% Energieproduktion:
- 17% Forstwirtschaft**

Emmissionszunahme:

40% (zwischen 1970—2004), seit 2000 jährlich 7.3 Mio Hektar Waldfläche verschwunden (Aufforstung und Abholzung berücksichtigt), seit 1990 gingen jährlich 4 Mia Tonnen Kohlenstoff, der in Boden und Bäumen gespeichert war verloren (und grösstenteils in CO₂ umgewandelt).

Trend:

Zunahme der Waldfläche in Industriestaaten um +60 bis +230 Mio Hektar, Abnahme in Entwicklungsländern um -200 bis -490 Mio Hektar = Global Abnahme: -400 Hektar Waldfläche

Optionen:

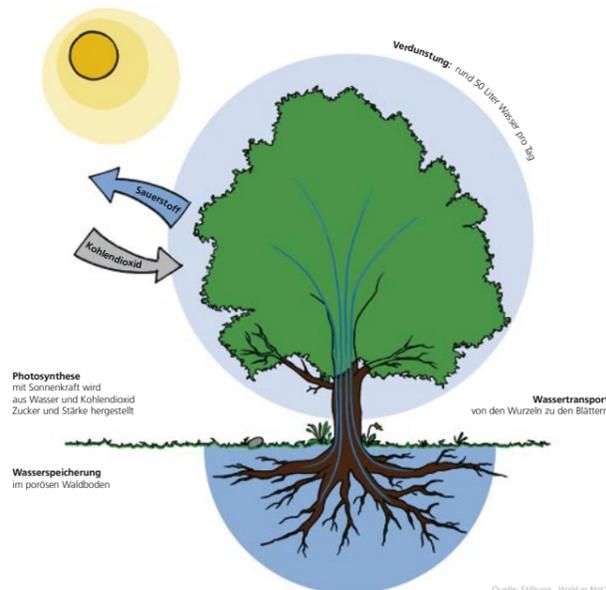
Wiederaufforstungen und Schutz der enorme Kohlenstoffmengen enthaltenden Naturwälder. Nutzung von Holzabfällen (klimaneutraler Brennstoff) als Ersatz zu fossilen Energieträgern.



Die Chance

Klimaveränderung Der **Baum** - unsere **Antwort!**

Armand Rudolf von Rohr, Geschäftsführer RVR:
„Ein Anfang ist gemacht. Unser langfristiges Ziel, seit 2000, wird sein, dank Verkauf und Waschungen der RVR-Stoffrollen eine Million junger Bäume zu pflanzen!“



Der Tag:

Individuelle Anreise — Treffpunkt ETH Lehrwald, Forsthaus Waldegg — Informationen über den Lehrwald - Pflanzen der 30 von total 100 jungen Bergahorn—Planzen— gemütliches Beisammensein im Wald bei einem traditionellen Waldfest



Die Bilderwelt:

Bilder von links nach rechts, 1. Informationen über den ETH Lehrwald durch F.Lienhard, Bereichsleiter ETH, 2. Pflanz-Instruktion durch den Fachmann, 3. Auf geht's ! 4. H.P.Bratschi €Meier, 5. R.Cantelli G.Waritsch, 6. M.Wyrsch P.Müller, 7. K.Schrag R.Wettstein, 8. H.P.Bratschi €Meier, 9. P.Müller M.Wyrsch, 10. D.Locher, G.Waritsch, R.Cantelli, F.Lienhard



Markus Wyrsch, Ausgleichskasse Bau- meisterverband Zürich:

„Meine Erwartungen wurden erfüllt, der Teilnehmerkreis war gut ausgewählt. Habe diesen Tag sehr genossen.“



Daniela Locher, Tech- nopark Zürich:

„Kunden legen Hand an und pflanzen selber Bäume. Eine tolle Sache und machte erst noch Spass“.



Erich Meier, Rotronics Bassersdorf:

„Ein gut organisierter, schöner Anlass. Es war anregend im Wald etwas praktisches, bisher noch nie gemachtes zu tun“.



Kurt Schrag, Inter-Community School, Zumikon:

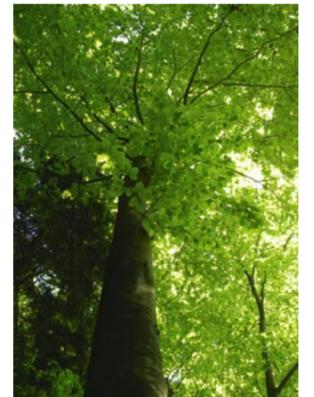
„Es isch en glatte Alass gsii. Die Idee Bäume zu pflanzen finde ich sehr gut und mehr Umweltengagement macht Sinn“.



Kurzgeschichte Lehrwald ETH Zürich

Die ETH Zürich ist seit 1927 im Besitz des Waldes an der Nordwestflanke. Das Revier umfasst ca. 400 ha Waldfläche.

Wir sind zuständig für die Waldverjüngung, Neupflanzung, die Pflege und die Nutzung des Waldes. Zudem unterhalten und gestalten wir die Erholungseinrichtungen am Zürcher Hausberg.



Der Wald am Uetliberg dient der ETH zu Lehr- und Forschungszwecken und stellt für die Region Zürich das Naherholungsgebiet Nummer 1 dar.



Peter Müller, Kantonspolizei Zürich:

„Eine gute Gelegenheit, mehr über den Uetliberg und seinen Wald zu erfahren.“